

20 + 21 sind an der Nord- und Südseite.

Kath. Pfarrgemeinde St. Josef

Kirchstraße 20, 63263 Neu-Isenburg

Tel. 06102-79 92 60, Fax 7 99 26 26

www.st-josef-online.de



1 Altar und Kreuz

2 Im **Tabernakel**, eine abstrakte Darstellung des „brennenden Dornbusches“, wird das eucharistische Brot aufbewahrt. Sein Ort wird durch das „Ewige Licht“, ein mit Öl gespeistes rotes Licht, angezeigt. Der HERR ist hier immer gegenwärtig in der Gestalt von Brot als Hostie: Stätte der Anbetung und der Ruhe.

3 Der **Ambo**, Ort der Verkündigung des Wortes Gottes (Lesung, Evangelium, Predigt). Die Vorderseite zeigt das Credo, die wesentlichen Aussagen des christlichen Glaubens.

4 Der **Evangeliarständer** stammt aus der Werkstatt des Bildhauers Josef Welling. Von hier wird das Evangeliar zum Ambo getragen. Das Wort Gottes ist immer im Gottesraum präsent.

5 Die **Buntglasfenster** zeigen eine allegorische Darstellung Jesu Christi und der vier Evangelisten. Von links nach rechts: der geflügelte Mensch steht symbolhaft für Matthäus, der Löwe für Markus, Alpha und Omega, Sinnbild für Christus als Schöpfer und Vollender, der Stier für Lukas und der Adler für Johannes.

6 Die kraftvolle Skulptur des **Hl. Josef**, Schutzpatron unserer Kirche, wurde vom Holzbildhauer Franz Bucher (Rottweil) aus einem Kastanienstamm gehauen.

7 Die spätgotische Plastik der **Hallgartener Madonna** ist eine aus Ton gebrannte Kopie des aus dem 15. Jh. stammenden Originals aus der Kirche Maria Himmelfahrt in Hallgarten. Die Plastik zeigt die Mutter Gottes mit dem Jesuskind und einem kleinen Weinkrug; sie schwebt auf einer Mondsichel mit menschlichem Antlitz - ein Zeichen der Vergänglichkeit alles Irdischen.

8 Die **Hl. Elisabeth von Thüringen** wurde als ungarische Prinzessin 1207 geboren. Die Rosen und der Krug versinnbildlichen eine wundersame Legende in Bezug auf ihre Armenspeisung. Dies hat Sebastian von Zülow aus Bodenmais in seiner Darstellung im Stil der Nazarener zum Ausdruck gebracht.

9 Der **Hl. Johannes** als Wegbereiter Jesu weist auf Christus den Erlöser. Die Jakobsmuschel symbolisiert seine Pilgerschaft zum Reich des Herrn. Die Holzarbeit bezieht sich in der Darstellung auf den Johannes des Isenheimer Altars.

10 Die Skulptur des **Engels** wurde vom Bildhauer Otto Flath aus Bad Segeberg geschnitzt und entspricht seinem Lebensmotto „Zu Gott empor“.

11 Der **Taufstein** stammt aus der Erbauungszeit der Kirche. 2009 gestaltete der Bildhauer Josef Welling aus Koblenz eine neue Abdeckung des Taufsteins, der die Taufe Jesu im Jordan darstellt.

12 Der **Osterleuchter** wurde ebenfalls von Josef Welling geschaffen. Die Figuren beziehen sich auf die Emmaus - Szene.

13 Die Skulptur des **Hl. Antonius von Padua** zeigt einen Jüngling im Franziskanerhabit, der das Jesuskind auf dem Arm trägt und eine Bibel bzw. ein Buch mit einem Stück Brot in der Hand hält. Sie vermittelt das Wirken des Heiligen als Verkünder der Wortes Gottes, Gelehrter und Apostel helfender Liebe. Sie wurde 2006 aus Lindenholz von Sebastian Zülow im Stil der Nazarener hergestellt.

14 Der **Beichtstuhl** - Ort der Ohrenbeichte und der Sündenvergebung.

15 Der **Hl. Josef mit Jesuskind**, im Stil des 19. Jh., stammt aus der Mayer'schen Kunstanstalt München. Er beeindruckt durch seine Erhabenheit und ist in seiner Gestaltung das Gegenteil der Darstellung des Hl. Josef im Altarraum.

16 **Adolph Kolping** (1813 - 1865), katholischer Theologe, gründete 1849 in Köln einen Gesellenverein, um die soziale Lage der damaligen Handwerksgesellen und Lehrlinge zu verbessern.

17 **Grab von Pfarrer Johannes Schweinsberger**. Er war Gemeindepfarrer in St. Josef von 1901 bis 1937.

18 Die **Säulenkapitelle** bilden den oberen Abschluss, sozusagen die Bekrönung der Marmorsäulen, die die Arkadenbögen tragen. Unterhalb der Abschlussplatte befinden sich die reich verzierten Kapitellreliefs, die in ihrer künstlerischen Komposition an ionische, korinthische Vorbilder erinnern.

19 Die **Pfeifenorgel** wurde von der Firma Göckel aus Mühlhausen-Rettigheim hergestellt und am 19. März 2000 geweiht. Sie verfügt über zwei Manuale, ein Pedalwerk, 31 Register und 2038 Pfeifen.

20 Die **12 Apostelleuchter** an den Wänden der Seitenschiffe tragen Kerzen mit dem jeweiligen Apostelattribut.

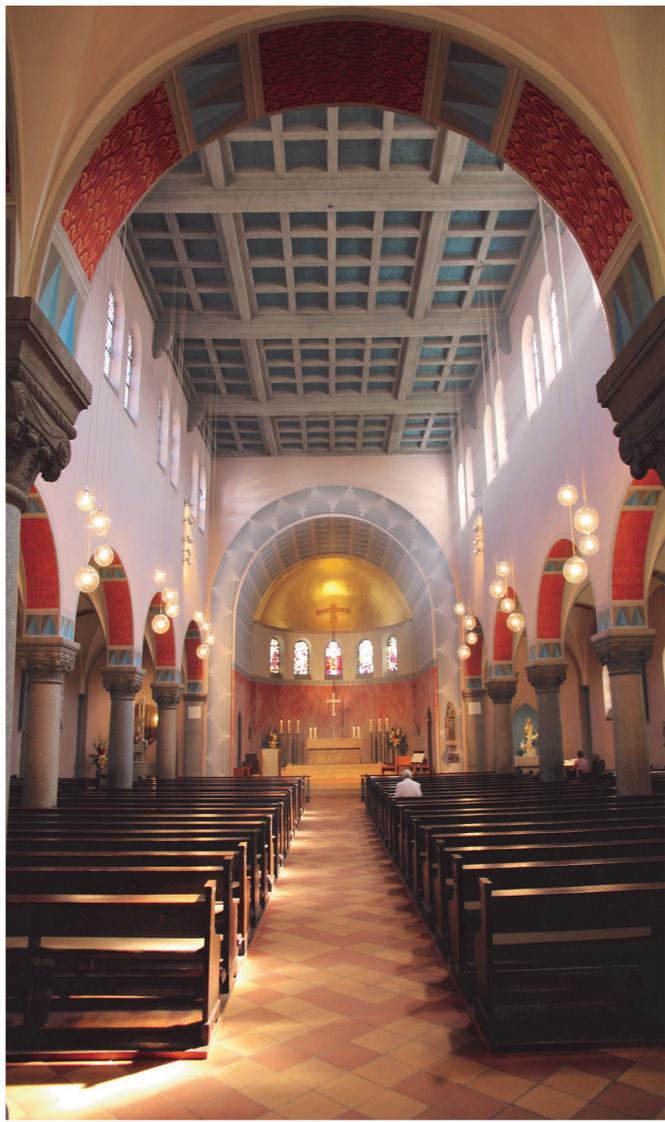
21 Die **14 Kreuzwegstationen** sind in Form von quadratischen Relieftafeln zu sehen, deren Figuren als Hochrelief hervortreten. Sie gehören zur originären Ausstattung der Kirche. Ihre Farbgebung wurde bei der Kirchenrenovierung 1999/2000 erneuert.

... da berühren sich Himmel und Erde

St. Josef

Neu-Isenburg





Der kleine Kirchenführer

möchte Ihnen ein kurzes gesamtheitliches Erfassen des Gotteshauses als einen Ort ermöglichen,

++ an dem seit über hundert Jahren Gottesdienst gefeiert, getauft, getraut, gebetet, gesungen und getrauert wird,

++ der ein Sakralbau von hoher architektonischer Qualität ist in Verbindung mit seiner Farbgestaltung und den künstlerischen Bildwerken und Ausstattungsstücken religiösen Charakters.

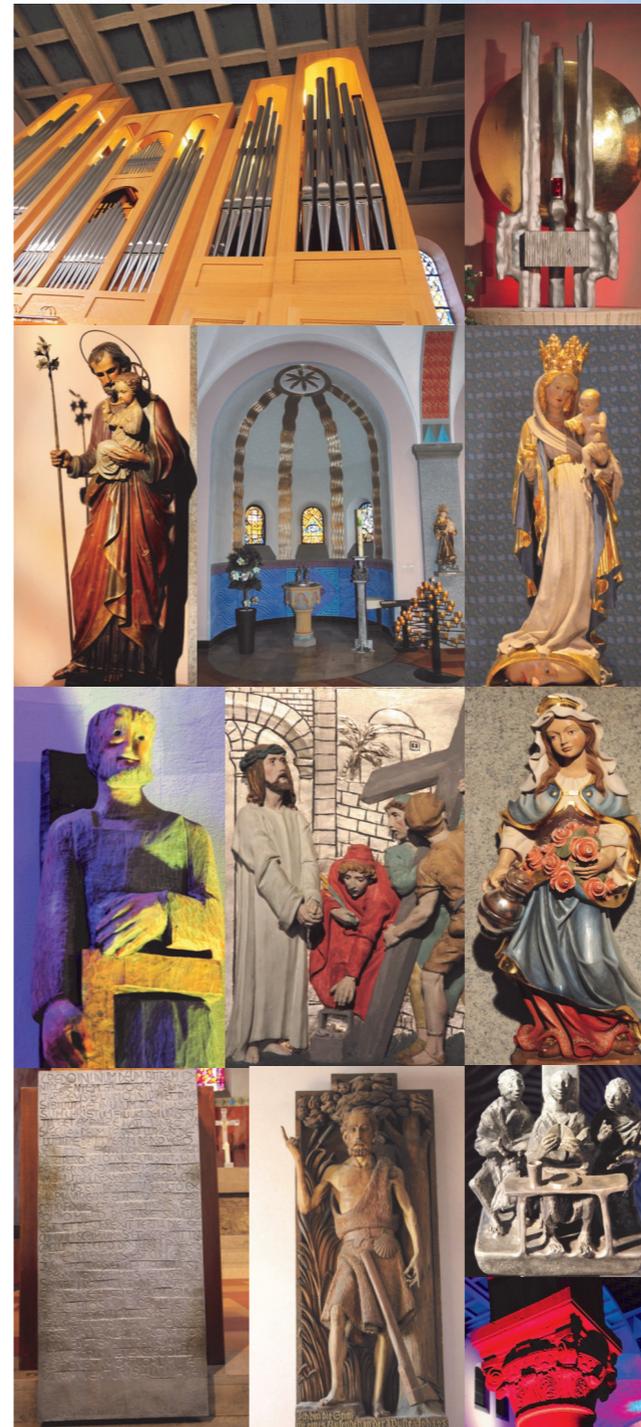
Bauhistorie/Baustil

Die Grundsteinlegung der **Pfarrkirche St. Josef** fand am **19.03.1911** statt. Unter Herrn Pfarrer Johannes Schweinsberger (1867 - 1940) wurde der Kirchenbau geplant und durchgeführt.

++ Die Kirche ist dem Baustil des Eklektizismus, einer Spätform des Historismus, zugeordnet. Der Kirchenbau wird von neoromanischer Formsprache bestimmt, doch auch byzantinische Einflüsse sind im Innenraum wie an Außenbauelementen erkennbar.

++ Der Sakralbau zeichnet sich durch eine klare Disposition der Baugliederung sowie durch die Verwendung besonders dekorativer Elemente (z. B. Kapitelle) aus. Gesamtanlage und Innenraumgestaltung stehen ganz in der Tradition frühchristlicher Basiliken.

++ In den Jahren 1999/2000 wurde der Kircheninnenraum von der Künstlerin Damaris Wurmdobler (Erbes-Büdesheim am Rhein) farblich erneuert.



Der Altar ist der Tisch des Herrn

In der Eucharistiefeier wird Jesus in der Gestalt von Brot und Wein wahrhaft und wesenhaft gegenwärtig. Bei guter Beleuchtung wirft das Kreuz seinen Schatten an die Mauer und in die Kuppel der Apsis. Dort erscheint die Schattengebung als Taube.

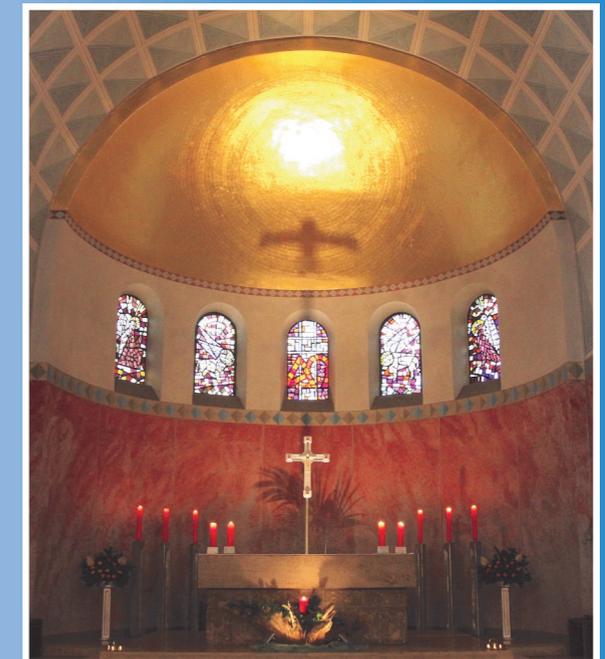
Somit ergibt sich eine Verbindung

zwischen dem **Kreuz (Jesus)**,

der **golden Kuppel (Gott)**,

der **Taube (Heiliger Geist)**,

Ausdruck der Heiligen Dreifaltigkeit.



**„Ihr seid Tempel Gottes, und
der Geist Gottes wohnt in Euch.“**

(vgl. 1 Kor 3, 16)

**Empfangt, was ihr seid:
Leib Christi, damit ihr werdet,
was ihr empfangt: Leib Christi.**

(Augustinus)